

**WORT ZUM SONNTAG**

VON BETTINA REINKÖSTER\*



**Mit Freude überraschen**

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem (Röm 12, 21).

Dieser Wochenspruch für die morgen beginnende Woche ist ein toller Satz. Könnte von Batman oder Harry Potter stammen, Filmhelden, mit denen ich gern mitgefiebert habe. Die Welt heute sieht anders aus, das Böse mit Gutem zu überwinden, gilt als blauäugig und feige. Kriege, Terrorismus und Staatspräsidenten, die Drohungen und Beschimpfungen twittern, bestimmen die Welt. „Wie du mir, so ich dir“ ist das Motto.

Naja, wenn wir ehrlich sind, sieht unser Alltagsleben ja nicht anders aus. Zu Studentenzeiten ließ meine Nachbarin, eine alte Dame, unsere Haustür vor meiner Nase ins Schloss fallen. Ich habe ihr danach auch nicht mehr die Tür aufgehalten. Der Kollege, der einen beim Chef schlechtmacht, dem verlegt man doch vielleicht aus Versehen mal das Werkzeug oder die Papiere. Und wenn mir in der Schule meine Banknachbarin den Radiergummi geklaut hat, habe ich mir ihren Anspitzer gemopst.

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ – ist das nur etwas für Helden? Klappt das nur im Kino?

Ich überlege, was meine Nachbarin damals gesagt hätte, wenn ich mit ein paar Keksen vor ihrer Tür gestanden hätte. Vielleicht hätten wir uns gemocht. Sie hätte mir gezeigt, wie man es schafft, Blumen nicht totzugiessen und ich hätte ihr den Einkauf nach oben getragen.

Meine Banknachbarin schaute eines Tages immer wieder meinen neuen Glitzerstift an. Nachmittags habe ich noch so einen gekauft und ihr den mit Schleifchen wortlos geschenkt. Es war lustig und schön, ihre Überraschung und dann ihre Freude zu sehen. Wir sind Freundinnen geworden bis heute.

Probieren Sie es doch mal aus, wenn einer Sie ärgert oder Ihnen übel mißfällt: Machen Sie das, womit er am wenigsten rechnet, machen Sie ihm eine Freude. Vielleicht entsteht etwas daraus, womit Sie nie gerechnet hätten.

Aber so was klappt doch in der großen Weltpolitik nicht. Mag sein, aber was wäre, wenn Trump Kim Jong Un einfach mal eine Einladung zum Abendessen twittern würde? Oder: Was, wenn er ihm einen Rosinenbomber schicken würde, ein Flugzeug mit Paketen mit lauter leckeren Sachen drin. Eine echt amerikanische Erfindung, die im Berlin der Nachkriegszeit schon einmal viel Freude bereitet hat. Vielleicht ist das blauäugig und feige, aber probieren könnte er es ja mal, nur so zur Abwechslung, oder?

\* Pfarrerin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dresden-Prohlis



Material zum unerhörten Rettungsversuch des Horst Weigmann. Monika Scheidler mit dem „Medienkoffer“ für den Schulunterricht und Herbert Lappe mit Cardboard.

Foto: Dietrich Flechtner

**Mut der Verzweiflung**

Lernen aus ethischem Dilemma: Projekt zur Erinnerung an Horst Weigmann

VON TOMAS GÄRTNER

Es ist eine schier unglaubliche Geschichte: Während der Nazizeit versucht in Dresden ein Sohn seine Mutter zu befreien, die, nur weil sie jüdische Vorfahren hat, deportiert werden soll – indem er sich als Gestapo-Mann ausgibt.

Zeitzeugen, die davon berichten könnten, leben nicht mehr. Wie kann man jungen Leuten heute dennoch so davon erzählen, dass sie begreifen: Hier geht es nicht nur um Ereignisse aus der Vergangenheit, sondern um Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt? Eine Möglichkeit meint Herbert Lappe nun gefunden zu haben. Der Sohn jüdischer Emigranten, 1946 in London geboren, engagiert sich seit Jahrzehnten in der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ).

Von vornherein fest stand für ihn: Gemütlich im Sessel zurückgelehnt sollte man dieses lokale Stück deutscher Geschichte nicht konsumieren. Es muss die Jugendlichen zum Aufstehen bringen, sie müssen sich bewegen – mit Hilfe ihres „Lieblingsspielzeugs“, des Computertelefons.

Berichten und Dokumenten folgend, hat Herbert Lappe die Begebenheit szenisch dicht und anschaulich umgesetzt, in einem kleinen Drehbuch. Die Berliner Grafikerin Birgit Schöne hat das als Comic gestaltet, professionelle Schauspieler und Sprecher ein hochdramatisches Kurzhörspiel dazu inszeniert. Das reichlich vier Minuten lange Video hat der Ingenieur und IT-Berater dann als Applikation (App) für das Smartphone programmiert.

Herbert Lappe öffnet eine klobige Brille aus Karton, legt sein Smartphone hinein und schließt sie wieder. Mit die-

sem Cardboard kann man stereoskopische Bilder oder Videofilme betrachten, durch zwei Linsen. In Gang kommt das Video aber nur, wenn man sich bewegt, ein Stück nach rechts dreht.

Die unerhörte Begebenheit beginnt Anfang 1944. Toni Weigmann, die jüdische Vorfahren hat, 53 Jahre alt, lebt, geschieden von ihrem nichtjüdischen Mann, zusammen mit ihrem Sohn Horst, nicht ganz 24 Jahre alt zu dieser Zeit. Am Morgen des 8. Januar 1944 stehen Polizisten vor der Tür, fordern die Mutter auf, ein paar Sachen einzupacken und mitzukommen aufs Polizeipräsidium in der Schießgasse. Ihr ist klar: Das bedeutet die Deportation ins Konzentrationslager. Der Sohn, allein zurückgeblieben in der Wohnung, fasst einen verwegenen Plan: Aus Dosenblech bastelt er sich eine Blechmarke. Dann geht er, entschlossen, den Gestapo-Mann zu spielen und seine

Mutter aus der Zelle herauszuholen, ins Polizeipräsidium.

Stopp! – Monika Scheidler würde gern an dieser Stelle die Geschichte unterbrechen. Für die katholische Religionspädagogik-Professorin an der TU Dresden ist dies genau der richtige Punkt für eine spannende Debatte.

Ist, was der Sohn da vorhat, mutig, tapfer, ein Akt von Zivilcourage? Oder ist es Leichtsinns, eine aussichtslose Torheit? Darüber würde sie junge Leute gern abstimmen und lassen. Die eine wie die andere Partei sollte Argumente sammeln, mit denen ihre Ansicht verteidigen.

„Der Sohn steckt in einem moralischen Dilemma“, erläutert sie. „In solch einer Diskussion darüber steckt riesengroßes Potenzial.“ Es wäre der Weg, auf dem der Vorgang über die Historie hinausreichende Bedeutung erlangt,

eine Erkenntnis für hier und heute gewinnt. Um das durchzuspielen, hat sie einen ganzen „Medienkoffer“ mit Arbeitsmaterialien zusammengestellt.

Worauf es ankommt, ist Herbert Lappe deutlich geworden, als sie es mit Studenten erprobten. „Wir kennen meist nur richtige oder falsche Entscheidungen, beurteilen sie positiv oder negativ. Bei dieser Geschichte aber kann man es von verschiedenen Seiten betrachten. Und derjenige, der es aus anderem Blickwinkel betrachtet, hat auch Recht. Genau das aber ist das Prinzip unserer Demokratie.“ Ganz anders als in einer Diktatur, in der Alternativen undenkbar sind.

Horst Weigmann trifft seine Entscheidung in auswegloser Lage. Mit forschem Schritt betritt er das Polizeipräsidium, weist sich mit seiner Blechmarke als „Schmidt von der Gestapo“ aus. Barch befiehlt er, die zuletzt verhafteten Juden antreten zu lassen. Er greift Toni Weigmann, um sie abzuführen.

Auf dem Weg nach draußen jedoch stößt er mit dem echten Henry Schmidt zusammen. Vom misstrauisch gewordenen Pförtner angerufen, ist der von zu Hause in die Dienststelle geeilt. Horst Weigmann wird in eine Zelle geworfen. Dort finden sie ihn am nächsten Tag tot auf. Er habe sich selbst erhängt, sagt die Gestapo.

Henry Schmidt, der nach Kriegsende ein unauffälliges Leben in Altenburg führte, wurde 1987 zu lebenslänglicher Haft verurteilt.

An Horst Weigmann erinnert wird am 9. November, 16 Uhr, im Haus der Jüdischen Gemeinde. Anschließend wird dort das Unterrichtsmaterial „Erinnern an Horst Weigmann – Zivilcourage lernen“ vorgestellt.

**Projekt Erinnerung an Horst Weigmann**

- Erinnerung: 9. November, Gedenktag an die Zerstörung der Synagogen in Deutschland (von den Nazis „Kristallnacht“ genannt), 16 Uhr, Gemeindehaus der Jüdischen Gemeinde Dresden, Hasenberg 1, mit Musik, Lesung aus historischen Dokumenten, Information über Unterrichtsmaterial; anschließend Vorstellung des „Medienkoffers“
- Mutter: Toni Weigmann, geb. 1891 in Strobinitz (heute Horni Strobnice, Tschechische Republik), von Mann Bruno Weigmann geschieden, 1944 deportiert nach Theresienstadt, überlebte, 1974 gestorben in Dresden
- Sohn: Horst Weigmann, geb. 10.6.1920 in Bad Elster, 1939 Soldat (Obergefreiter),

studierte in Dresden Chemie, umgekommen im Polizeipräsidium Dresden am 9.11.1944

- Gestapo-Mann: Henry Schmidt, geb. 1912 in Chemnitz, 1930 SA-Mitglied, SS-Obersturmführer, als Kriminalkommissar Leiter Referat IV der Gestapo, erfasste alle Juden in Dresden zur Deportation, lebte nach dem Krieg in Altenburg, verurteilt 1987 in Dresden zu lebenslanger Haft, starb 1996
- Fortbildung: „Zivilcourage lernen“ am 22. November, 9.30 Uhr, Institut für Katholische Theologie, TU Dresden, Weberplatz 5, Anmeldung bis 10.11. unter Tel. 03591/679061 oder E-Mail markuswieg@gmx.de; Internet: www.hatvikva.de/sohn/index.html

**GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN DRESDEN UND UMGEBUNG**

**4. bis 10. November 2017**  
(x) = Abendmahl eingeschlossen  
x = Abendmahl im Anschluss  
(K) = mit Kinderbetreuung  
ohne Wochentag = Sonntag

**EV.-LUTH. LANDESKIRCHE**

**DRESDEN-STADT**

**Annen-Matthäus** 9.30 (x) (Annenkirche) Weirauch; 9.30 (Raum der Stille“ im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt) Mißbach; **Auferstehung** 9.30 Dr. Rabe; **Bannewitz** 10.15 Bellmann/Kirchenvorstand, Kurz-GD mit Taufgedächtnis und Gemeindevorversammlung; Fr 16.30 Bellmann, Team, Andacht mit Martinsspiel zum Martinsfest und Lampionumzug und Singen im Seniorenwohnpark; **Blasewitz** 9 (Bethlehemiche) Hantsch; 10.30 (x) (Heilig-Geist-Kirche) Hantsch; 17 (Versöhnungskirche), „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy; **Briesnitz** 10 Brock, GD 0-99+; **Bühlau** 9.30 (St. Michael) Döring, GD mit Taufgedächtnis; **Coschütz** 10.30 (x) (Kirche Gittersee) Sawatzki; **Cossebaude** 17 (Kirche Cossebaude) Aichinger, „Werkstatt-GD“; Mi 17 (Pflegerwohnheim Cossebaude) F. Westrich/Aichinger, Martinsfest; **Diakonissenhauskirche** 10 (x) Rektor Dr. Thilo Daniel, **Dreikönig/Haus der Kirche** 10 (x) (Dreikönigskirche) Fährdrich; **Frauenkirche** 11 Feydt, GD mit Taufen; 18 OKR Seele; **Frieden/Hoffnung** 9.30 (Friedenskirche) Eyemann, GD mit Taufen und Kurrende; **Grüna-Seidnitz** 10 (Thomaskirche) Dr. Führer; Mi 19 (Ev.-Luth. Nazarethkirche, Gemeindehaus) Barbara Hopfe, „Stern über Bethlehem“ zeigt uns den Weg...“; **Heiland** 10 (x) Klose, GD mit Bach-Musik; Fr 17 (Gemeindezentrum Gorbitz) A. Liepke, Martinsfest mit Laternenumzug; **Hosterwitz-Pillnitz** 10 (Hosterwitz „Maria am Wasser“) Christoph Arnold, Musikalischer GD und Kinder-GD; **Johannes** 9.30 (x) (Haydnstr.) Gorbatschow; 10 (Fiedlerstr.) Funke; **Klotzsche-Alte Kirche** 10 Präd. Sembdner; **Kreuz** Sa 17 Sup. Behr, Kreuzchorvesper; 9.30 (x) Sup. Behr; **Langebrück** 17 (x) (Feierhalle Friedhof Langebrück); **Laurentius** 9.30

(x) (Apostelkirche) Bilz; 9.30 (Emmauskirche) Rentsch, Kirchweih-GD; 18 (Weinbergskirche) Rentsch; **Leuben** 9.30 (x) Krönert, GD mit Abendmahl und Kinder-GD; **Leubnitz-Neuostra** 10 (x) (Paul-Richter-Haus Kaitz) LB i. R. Kreß; Fr 16.30 (Kirche Leubnitz-Neuostra) Hanitzsch, Familien-GD zum Martinstag; **Lockwitz** 10 (Schlosskirche Lockwitz) Lektor Neumann, GD / Kinder-GD; **Loschwitz** 9.45 (x) Deckert; **Lukas** 10 Prädikant Müller; **Martin-Luther** 9.30 Möller; **Pauli** 9.30 (x) (St. Pauli-Gemeindezentrum Fichtenstr. 2a) Schuber; Petri 16 (St. Petri-Kirche) Ebers und Team, GD für Kleine; **Philippus** 9.30 (x) (Gemeindezentrum Gorbitz) Dr. Böttlich; Fr 17 (Gemeindezentrum Gorbitz) A. Liepke, Martinsfest mit Andacht; **Prohlis** 9.30; Do 17, Martinsfest; **Unkersdorf** 9 (Kirche Unkersdorf) Bernhard; **Weixdorf** 9 Rau, Predigt-GD; **Weißer Hirsch** 10 (x) (Kirche Weißer Hirsch) i. R. Beyer; **Weißig** 9.30 (x) (Kirche Weißig) Fritsch, Gemeinsamer Abendmahls-GD; **Wilschdorf** 10 Kinder, GD von Jugendlichen gestaltet; Fr 17 Gemeindepäd. Gruss, Martinsfest; **Zion** 9 Sawatzki; **Zschachwitz** 9.30 (x) Dr. Richter, Abendmahls-GD mit Taufgedächtnis; 9.30 (x) (Seniorenzentrum) i. R. U. Henke; **Bibelhaus** Di 19 Erich Busse, Sieger Köder – Soldat - Erzieher zum Guten und Schönen - Priester-Maler oder Maler-Priester?

**Landeskirchliche Gemeinschaft**, Georgenstr. 2. So. 10.

**Ev.-Kirchl. Gemeinschaft**, Winterbergstr. 19. So. 10. **Kliniken und Pflegeheime: Diakonissenkrankenhaus** 8.45 Rektor Dr. Daniel; **KH Friedrichstadt** 9.30 (Haus der Stille) Mißbach; Di 16.30 (Haus der Stille) Mißbach, Atempause; Mi 15.30 (Haus der Stille) Schiese, Heilsames Singen; Do 18.30 (Haus der Stille) Mißbach und Jaster, Gedenkfeier für Verstorbene; **St. Josef-Stift** Do 19 (x) (St. Joseph-Stift Kapelle) Rudloff; **Universitätsklinik** 10.30 (x) Rudloff; Di 19 Tammer, Abendandacht; Do 12.30 Leonhardi, Mittagsgebet

**UMGEBUNG VON DRESDEN**

**Freital** 10 (Gemeindegemeinde Freital-Hainsberg) Singer & Team, Kleinkinder-GD; 10.30 (x) (Emmauskirche

Freital-Potschappel) Sup. Noth; **Fördergersdorf** 14 Gottesdienst zur Kirchweih; **Heidenau** 9.30 (Kirche St. Marien zu Dohna); 9.30 (Friedhof Heidenau-Nord), Bläser-GD zur Jahreslosung; 10 (Kirche Burkhardswalde), Familienkirche; 12 (Schlosskapelle Weesenstein), Andacht; **Medingen/Großdittmannsdorf** 10.30 (Kirche Großdittmannsdorf) (St. Kirche Moritzburg) i. R. Merkel, GD zum Kirchweihfest; **Niederau** 8.30 (x) (St. Jakobus) Reißmann; 10 (St. Katharinen), Sonntagsgandacht; **Ottendorf-Okrilla** So. 9.30 (K), **Pesterwitz** Sa 16.30 (x) (Begegnungsstätte „Treff am Brunnen“); 9.30 (St. Jakobuskirche), GD mit Gemeindevorversammlung; **Pirna**, Stadtkirche St. Marien. So. 9.30 (K); Copitz So. 10.30 Posaunen-GD; Graupa So. kein GD; Liebethal So. 9.30 (x); Sonnenstein So. 15 GD zum Kirchweihfest; Struppen So. 9 GD zum Kirchweihfest (K); Zuschendorf So. 11 (x); **Radeberg mit Umland** 9.30 (x) (Kirche Großerkmannsdorf) Präd. Unruh-Lungfiel; 9.30 (x) (Kirche Wachau) Präd. Dr. Hartmann; 9.30 (Kirche Radeberg) Schreiner, Besuchs-GD; **Radebeul-Ost Lutherkirche** 10 Heinze; **Röhrsdorf** 17 (St. Bartholomäuskirche Röhrsdorf), Konzert zur Kirchweih; **Weinböhlen** 10 (St. Martinskirche) Reißmann; **Weistroppe-Constappel** 10.30 (x) (St.-Nikolai-Kirche Constappel) Bernhard, GD mit Abendmahl und Kinder-GD; Fr 16.30 (St.-Nikolai-Kirche Constappel) Bernhard, Martinsandacht mit anschließendem Laternenumzug

Bei Fragen zu den ev. Gottesdiensten: Tel. 0351/4 39 39 15 (nur wochentags), Frau Mira Körlin.

**RÖMISCH-KATH. KIRCHE**

**DRESDEN-STADT**

**Altstadt**, Kathedrale Sa. 18, So. 7.30, 9, 10.30, 16.30 in polnischer Sprache; 18; **Cotta**, St. Marien Sa. 17, So. 9.30; **Johannstadt**, Herz Jesu Sa. 18, So. 9.30; **Klotzsche**, Hl. Kreuz So. 9; **Löbtau**, St. Antonius Sa.

18, So. 10, 18; **Neustadt**, St. Franz. Xaverius, Pfarrkirche St. Martin Sa. 8.30, So. 8.30, 10.45; **Pfieschen**, St. Josef So. 9; **Pillnitz**, St. Petrus Canisius So. 9; **Plauen** St. Paulus Sa. 17, So. 9, 10.30; **Strehlen**, St. Petrus Sa. 18, So. 8, 10; **Striesen**, Mariä Himmelfahrt Sa. 18 (Wittenberger Str. 88), So. 8.30, 10; **Weißer Hirsch** St. Hubertus, Sa. 18, So. 10.45; **Zschachwitz** Heilige Familie So. 9, 10.30.

**UMGEBUNG VON DRESDEN**

**Freital**, St. Joachim So. 10.30 EU / Kindermesse; **Dippoldiswalde** St. Konrad, So. 10.30; **Kipsdorf** So. 8; **Oberbärenburg** Sa. keine Hl. Messe; **Schmiedeberg** So. keine Hl. Messe; **Glashütte** St. Christophorus Sa. 17.30; **Zinnwald** Hl. Klaus von Flüe So. 10.30 Wortgottes-feier; **Goppeln**, Nazarethschwern So. 7, 9; **Radebeul**, Christus König Sa. 18, So. 11; **Radeburg**, An der Promnitz St. 10.45; **Schlosskapelle Moritzburg** So. 10.45. **Katholische Pfarrei St. Benno Meißen**; Pfarrkirche Sa. 17, So. 10.30, St. Agnes Kapelle So. 10 Wortgottesfeier. **Katholische Kirche St. Bernhard Nossen**; So. 9 Wortgottesfeier. **Katholische Kirche Heiliges Kreuz Lommatzsch**; So. 14 Hl. Messe in der Friedhofskapelle mit anschl. Grabsegnung. **Katholische Pfarrei St. Pius X. Wilsdruff**; So. 9. **Katholisches Pfarramt „St. Laurentius“**; Ottendorf-Okrilla, Sa. 15 Grabsegnung Langebrücker Friedhof, Sa. 16 Grabsegnung Ottendorfer Friedhof, Sa. 17; Radeberg, So. 10 Kindermesse, So. 15 Grabsegnung Radeberger Friedhof.

**ANDERE KIRCHEN/GEMEINDEN**

**Die Christengemeinschaft**, Reichenbachstraße 30 (Johanneskirche), So. 10 GD, Wachbergstraße 6 (Michael-Kapelle), So. 10 GD – **Ev. Reform. Gemeinde Dresden**, Brühlscher Garten 4. So. 10

mit Kindervormittag, Pfr. Klaus Vesting, anschl. Kirchencapelle – **Selbständige Ev.-Luth. Drei-Einigkeitsgemeinde**, St. Petri-Kirche, Großenhainer Platz, So. 9.30 (x). **Evangelisch-methodist. Kirche, Emmauskirche**, Katharinenstraße 17, So. 9.30; **Friedenskirche**, Neubühauer Straße 3, So. 10; **Immanuelkirche**, Hühndorfer Straße 22, So. 10; **Zionskirche**, Augsburger Straße 59, So. 9.30 (K). **Ev.-Freikirchliche Gemeinden**, Baptisten, Dresden, Birkenhainer Straße 5, So. 10 GD; **Brüdergemeinden**, Dresden, im Forum Hoffnung, Pirnaer Landstr. 4, So. 10.30 GD; Straße des 17. Juni 25, Haus 102C, So. 10.30 GD, Kinder-GD – Bad Schandau, Kirnitzschalstraße 39, So. 10 GD – Pirna, Langestraße 23, So. 10 GD – Ottendorf-Okrilla, Bahnhofstraße 3, So. 10 und KinderGD – **Freie Ev. Gemeinden**, Dohna, Pestalozzistraße 20, So. 10 GD – Dresden, „Goldenes Lamm“, Leipziger Straße 220, So. 11 parallel Kinder-GD (Infos unter Tel. 2655775), So. 18 – Freital, Dresdner Straße 72, Eingang von der Straße am Bahnhof, So. 10 GD und Kinder-GD – Radebeul, Meißner Straße 139, So. 10 GD und Kinder-GD – **Ev.-mennon. Freikirche**, Gem.-Zentrum Hechtstraße 78a, So. 10 GD und KinderGD.

**Freikirchliche Pfingstgemeinden**, Dresden, Elim, Bischofswerdaer Straße 1, So. 10 mit KidsGo – Prohlis, gott@prohlis, Prohliser Allee 6. – **Christen-gemeinde Hochland**, Bautzner Landstr. 273, So. 10.30 – Christenzentrum Ottendorf-Okrilla, Bergener Ring 22, Sa. 17.

**Adventgemeinde Dresden**, Adventhaus, Haydnstraße 16, Sa. 9.30; Poststraße 13, Sa. 9.30 – Pirna, Schulstraße 5, 10.30 Predigt – **Apostolische Gemeinschaft Dresden**, Bismarckstraße 30, So. 9.30 (K); Radeberg, Dresdner Straße 41a, So. 9.30 GD m. Kinderbetreuung.

**Jesus-Gemeinde Dresden – Freie Christl. Gemeinde**, Tel. 3117533, 10 GD (K) im St.-Benno-Gymnasium, Pillnitzer Straße 39 (Eingang Güntzstraße) – **Vineyard-Dresden – Christliche Gemeinde e.V.**, Gemeindezentrum Großenhainer Straße 137, jeden So. im Monat 10 GD, außer am 1. Sonntag im Monat – **Unabhängige Baptisten-Ge-**

**Religionen in der Dresdner Neustadt**

20 verschiedene Religionsgemeinschaften gibt es in der Dresdner Neustadt. Welche Grundsätze sie vertreten, welche Wurzeln sie haben – darüber informiert eine Ausstellung des BRN-Museums im Stadtteilhaus Dresden-Äußere Neustadt, Prießnitzstr. 18. Die Schau unter dem Titel „Wie glaubt die Neustadt?“ ist einmal im Monat geöffnet, das nächste Mal am Sonntag, 5. November, 11-17 Uhr. Zu sehen ist sie bis Januar 2018. Sie präsentiert auch Gegenstände aus Religion und Esoterik. Eine Rarität darin: von der Künstlerin Anna Mateur gestaltete Tarot-Karten. **gä**

➔ Besuch auch auf Anfrage während der Bürozeiten; Tel. 0351 / 8011948; E-Mail ulla.wacker@stadtteilhaus.de

**Sudetendeutsche Christen im Widerstand**

„Zeugen für Menschlichkeit“ – unter diesem Titel stellt eine Ausstellung in der Dresdner Kathedrale (Katholische Hofkirche) Beispiele für den Widerstand sudetendeutscher Christen gegen die Nationalsozialisten 1938-1945 vor. Zu sehen ist sie bis 12. November. Sie präsentiert Lebensgeschichten von fünf Priestern, zwei Ordensschwwestern und drei Laien mit Fotografien. Gestaltet hat die Schau die Sdruzeni Ackermann-Gemeinde als Teil des Programms der Tschechisch-Deutschen Kulturtag. Am Sonntag, 5. November, 10.30 Uhr, wird mit einem Pontifikalamt (Messe mit Bischof Kirchweih der Kathedrale gefeiert. Der Bau im römischen Spätbarock war 1751 – noch vor Fertigstellung – geweiht worden. **gä**

**Wochenende für Männer**

Reformation, Religion, Revolution – all diese Worte beginnen mit der Vorsilbe „Re“. „Zurückgehen, wiederholen, erneuern“ bedeutet sie. Sich mit der Botschaft solcher Begriffe intensiver zu beschäftigen, dazu sind Männer für ein Wochenende vom 10. bis 12. November eingeladen in das

Exerzitien- und Bildungshaus Hohen-Eichen der Jesuiten in Dresden-Hosterwitz, Dresdner Str. 73. Sie lernen die „Re“-Begriffe als Grundbewegung allen Lebens kennen. Jesuitenpater Willi Lambert gibt dazu geistliche Impulse der beiden Zeitgenossen Martin Luther (1483-1546) und Jesuitengründer Ignatius von Loyola (1491-1551). **gä**

**Denkzeichen für Haus der Jüdischen Gemeinde**

Das Haus der Jüdischen Gemeinde Dresden, Bautzner Straße 20, wird mit einem „Denkzeichen“ markiert. Enthüllt wird es am 7. November, 11 Uhr. Das Wohnhaus hatte die Israelitische Religionsgemeinde 1937 gekauft und im Hinterhaus eine Kleiderkammer für die Armee eingerichtet. 1940 wurde es eins der sogenannten „Judenhäuser“, in das jüdische Familien zwangsweise eingewiesen wurden. Im Mai 1945 bekam es die Gemeinde zurück und konstituierte sich hier am 1. November neu. Bis 2001 befanden sich darin Gemeinderäume, Verwaltung und Jüdische Wohlfahrts-pflege. Die Denkzeichen erinnern an Orte jüdischen Lebens und Leidens. Dies ist das elfte in Dresden. Initiator ist die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. **gä**

**meinde**, Morsweg 3, So. 10 GD, Mi. 19 GD – **Freie Baptisten Gemeinde**, Pirnaer Landstraße 239, So. 10 GD – **Bethesda-Baptisten-Kapelle**, Bismarckstraße 56, So. GD 10.30, 17, Andacht, Mo., Mi., Fr. 16.

**Neuapostolische Kirche** – Dresden, (Neustadt) Böhmsche Straße 37, So. 10, Mi. 19.30; (Lockwitz) Tögelstraße 6, So. 10, Do, 19.30; (Cossebaude) Talstraße 10, So. 10, Mi. 19.30 – Freiberg, Brennaugasse 4, So. 10, Mi. 19.30 – Kipsdorf, Otto-Schmidt-Straße la, So. 10 – Meißen, Neumarkt 23, So. 10, Mi. 19.30 – Pirna, Dippoldiswalder Straße 23, So. 10, Do, k. GD – Radeberg, Steinstraße 6a, So. 10, Mi. kein GD – Radebeul, Meißner Straße 165b, So. 10, Mi. 19.30 – Riesa, Puschkinplatz 4b, So. 10, Mi. 19.30.

**Erste Kirche Christi, Wissenschaftler (Christl. Wissenschaft)**, Eisenstraße 35 (Johannstädter Kulturtreff), So. 10 GD und Kinderbetreuung, Mi. 18.30 GD – **Gemeinde Christi**, ASB-Seniorenzentrum, Wiesenstr. 17, So. 17 Anbetung mit Herrenmahl – **Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage**, Gemeindehaus, Tiergartenstraße 42, So. 10.50 Familien-GD (x).

**Kapelle Maria Rosenkranzkönigin**, Kesselsdorfer Straße 90a, Hl. Messe zweimal im Monat sonntags im überlieferten lateinischen Ritus der röm.-kath. Kirche, mehr Informationen unter Tel. 030/89732336.

**Alt-Katholische Gemeinde**, Kapelle im Gemeindezentrum Kurt-Fröhlich-Str. 9, Di. 9 Morgenlob mit anschl. Gemeindefrühstück.

**All Nations Christian Assembly**, international deutsch-englische Gemeinde, Schweriner Str. 56, So. 10 (K).

**ÖKUMENISCHE ANGEBOTE**

**Flughafenkapelle Dresden-Klotzsche** Mo 17 Abendgebet. **Ökumenisches Info-Zentrum** Mo 17 (Kreuzkirche), Ökum. Friedensgebet.

(Angaben ohne Gewähr)